

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Herausg.

„Tagblatt“ Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer-Sonntag.

Bezugspreis für beide Ausgaben: VI. L. monatlich, VI. S. vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Postgebühren. VI. L. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auswärts durch Postnachnahme. — Bezugs-Beziehungen nehmen an jedem Morgen: in Wiesbaden die Zweigstelle Langgasse 21, sowie die Hauptstellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die bezugsfähigen Postämter und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Zeiger.



Ausgabenpreis für die Zeit: 20 Pf. für deutsche Ausgaben im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Arbeiter“ in einschließlicher Ausgabe; 25 Pf. in denen abweichender Ausgabe; sowie für alle anderen deutschen Ausgaben: 20 Pf. für alle ausländischen Ausgaben; 1.25 RM für deutsche Ausgaben; 2.50 RM für ausländische Ausgaben. — Bei wiederholter Aufnahme von Inseraten in kurzen Zeitintervallen ausserordentlich billig. — Für die Aufnahme von Inseraten an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gebühr erhoben.

Abend-Ausgabe: Berlin, 18. Juni. Die Blätter melden: Das endgültige Ergebnis der Stadtratswahlen in Petersburg ergibt für den sozialistischen Block 507 982 Stimmen. Die bürgerlichen Parteien erhielten 163 309, was die Zeitungen mit der Gleichgültigkeit dieser Parteien für die Wahlen erklären. Die Sozialisten erhielten 117 760 Stimmen.

Montag, 18. Juni 1917.

Abend-Ausgabe.

Nr. 305. • 65. Jahrgang.

Der Tauchbootkrieg.

Erhebliche neue U-Bootsbeute im englischen Kanal.

W. T.-B. Berlin, 17. Juni. (Amtlich.) Im englischen Kanal wurden fünf große englische Dampfer, von denen drei anscheinend bewaffnet und einer anscheinend ein Tankdampfer war, ferner 5 Segler und 8 Fischerfahrzeuge teilsent. Darunter befanden sich der englische Dreimastschoner „Phantom“, der englische Gaffelschoner „Walfred“ (früher deutsch), mit Kohlen von Newcastle nach Caen, der englische Motorchoner „Majore“ und ein unbekannter englischer Schoner mit Kohlenladung, sowie die englischen Fischerfahrzeuge „Ocean“, „Bride“, „Onward“, „Lorway Laß“, „Gariab“ und die französische Fischkutter „Eugenie Mathilde“, „Françoise Georgette“, „S. 1665“ und „Mabeleine“. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Bericht!

W. T.-B. Brüssel, 18. Juni. (Drahtbericht.) Gestern nachmittag sind 16 norwegische Dampfer gelandet worden, und zwar von der Besatzung des norwegischen Dreimastdampfers „Perfekt“ (1088 Tonnen, Kapitän Hansen) das im März mit Weizen von Salacia-Blanca nach Kopenhagen abgegangen war und bei den Schiffslandungen von einem deutschen U-Boot torpediert worden ist, die holländische Meldung fügt hinzu, wahrscheinlich im Freigebiet.

Rußland.

Rußlands neue deutliche Kriegszielerklärung für die Alliierten.

W. T.-B. Petersburg, 17. Juni. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Bei dem Besuche, den Albert Thomas den Mitgliedern der vorläufigen Regierung abgestattet hat, überreichte der Minister des Russen Kereščenko dem französischen Minister vor dessen Rückreise folgendes Schriftstück:

Die russische Revolution ist nicht nur die Umformung der inneren Organisation Rußlands, sie ist auch, und zwar in erster Linie, ein Faktor moralischer Art, ein Faktor, der den Willen des russischen Volkes klar legt, das Ideal von Gleichheit, Freiheit und Recht nicht nur in der inneren Politik des Landes zu verwirklichen, sondern auch in den zwischenstaatlichen Beziehungen. Dieser Wille ist die Quelle, der die russische revolutionäre Regierung die Kraft entnimmt. Um zu dienen ist die erste Pflicht ihrer Sendung. Rußland teilt sich bei dem Kampfe mit dem Feinde den großen Gedanken der Freiheit und hat als Kriegsziel die Aufrechterhaltung des allgemeinen Friedens auf Grundlagen, die jedes gewaltsame Vorgehen, von welcher Seite es sei, und ebenso jeden imperialistischen Versuch in irgend einer Form ausschließt. Rußland nützt keine kriegerischen Eroberungspläne und stellt sich entschlossen jedem davorstehenden Bestreben entgegen. Getreu diesen Grundsätzen ist die russische Nation fest entschlossen, imperialistische Absichten des Feindes, offene oder versteckte, zu bekämpfen, sowohl auf politischem Gebiet wie auf dem Gebiet der finanziellen und wirtschaftlichen Interessen. Wenn trotzdem gewisse Meinungsverschiedenheiten zwischen unserer Regierung und den alliierten Regierungen über die Kriegsziele eintreten, so zweifeln wir nicht, daß die enge Zusammenarbeit zwischen Rußland und den Alliierten ein völliges Einverständnis über alle Fragen auf Grund der in der russischen Revolution herrschenden Grundsätze herstellen wird. Unerwünschlich der gemeinsamen Sache der Alliierten verbunden, nimmt die russische Demokratie den Entschluß jener alliierten Mächte mit lebhafter Freude auf, die sich bereit erklären, dem Wunsch der vorläufigen Regierung Rußlands nachzukommen und die Vereinbarungen, betreffend die endgültigen Kriegsziele, einer neuen Durchsicht zu unterziehen. Wir zeigen zu diesem Zweck eine Zusammenkunft von Vertretern der alliierten Mächte an, die demnächst stattfinden könnte, sobald sich günstige Bedingungen bieten. Aber eine Vereinbarung wie diejenige, die am 5. September 1914 in London unterzeichnet und später veröffentlicht wurde und die die Möglichkeit der Schließung eines Sonderfriedens durch eine der alliierten Mächte ausschließt, soll auf der Zusammenkunft nicht zur Diskussion gestellt werden.

Die Hauptversammlung der Arbeiter- und Soldatenräte.

W. T.-B. Petersburg, 17. Juni. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die Hauptversammlung der Arbeiter- und Soldatenräte ganz Rußlands, dessen Eröffnung auf vorgestern festgesetzt war, trat gestern erst zusammen. Über 700 Abgeordnete sind eingetroffen.

Die Blätter melden die Ernennung des Generals Konstantin zum Generalstabschef des Oberbefehlshabers, Admiral Ruzigow, der seinen Rücktritt nachgesucht hatte, wurde an Stelle des Admirals Kusin zum Admiralstabschef des Oberbefehlshabers ernannt. Die beiden Admirale Benin und Redow, die Gehilfen im Marineministerium sind, sind zurückgetreten.

Große sozialistische Mehrheit bei den Stadtratswahlen in Petersburg.

W. T.-B. Petersburg, 16. Juni. Die Blätter melden: Das endgültige Ergebnis der Stadtratswahlen in Petersburg ergibt für den sozialistischen Block 507 982 Stimmen. Die bürgerlichen Parteien erhielten 163 309, was die Zeitungen mit der Gleichgültigkeit dieser Parteien für die Wahlen erklären. Die Sozialisten erhielten 117 760 Stimmen.

Der Verkehrsminister über die trostlose Lage

— Köln, 18. Juni. In den kleinen Städten Norddeutschlands soll nach der „Köln. Zig.“ Hungersnot herrschen. Der russische Verkehrsminister, der sich noch jüngst hoffnungsfreudig über die Lage äußerte, sagte, er habe die äusserst trostlose Lage Rußlands erkannt. Die entscheidende Stunde in der russischen Revolution sei gekommen. Rußland stehe am Wendepunkt. Der Kriegsminister Kerenski beabsichtige, alle der Landwehr angehörenden Reserveabteilungen ausnahmslos an die Front zu senden.

Wiener Antworten auf Wilsons verleumderische Wotschaft an Rußland.

W. T.-B. Wien, 16. Juni. Die Blätter betonen, es füge sich gut, daß die patriotische Rede Wilsons über die „Friedensstränge“, welche Deutschland über die Welt gesponnen habe, am gleichen Tage bekannt geworden sei, wo Deutschland freimütig offen bekannt habe, daß es von Rußland weder Anreize noch Kontributionen fordere. Die „Neue Freie Presse“ sagt: Die friedensstränge Deutschlands besteht darin, daß Rußland jeden Tag Frieden ohne Landverlust und ohne Pflicht zur Kriegsschuldung haben kann. Selbst die schlimmste Entstellung kann nicht behaupten, daß solcher Frieden zu den Geschichten paßt, die Wilson seinen Zuhörern in Washington vorgeplaudert hat. Rußland hat, da es keine Eroberung machen will, jeden Kriegsgrund verloren. — Das „Neue Wiener Abendblatt“ sagt: Wilson verhöhnt sich in seiner Rede mit der ganzen Welt, jagt mit dem deutschen Volke. Er bemerkt es mit allen seinen Verbündeten und verführten Opfern zu glücklichem Weiterleben, wenn sie allesamt nur die Wilsons Gewalttäter verleugnen. Von neuem sucht Wilson Gift, Lüge und Verleumdung in das deutsche Volk zu tragen und die Verbündeten auseinanderzujagen. Die Bächerlichkeit dieses kindisch klumpen Versuches bleibt ruhig dem Urteil kenntnisreicher Neutraler und der Verteilung aller Verbündeten überlassen, verächtlich bildet sich amerikanischer Größenwahn ein, auf die Sinne und die Befinnung der Verbündeten mit dem abgedrahten Verleumdungsstreich von Deutschlands Weltmachtstrom auch nur den geringsten Einfluß über zu können. Nichts als Angst, daß auch seine Kriegszielerklärung das Schicksal der Entente nicht mehr wenden kann. Angst um die verlorenen Milliarden, Angst um den verlorenen Völkervertrag im eigenen Reich, Angst vor Rußlands Entschluß aus Wilsons Reden.

Der künftige polnische Ministerpräsident.

W. T.-B. Bern, 17. Juni. (ab.) Wie aus London gemeldet wird, ist zum Ministerpräsidenten des Königreichs Polen Fürst Lubomirski und, falls dieser ablehnen sollte, der frühere österreichisch-ungarische Botschafter in Washington, Graf Tarnowski, in Aussicht genommen. Dieser hält sich schon in Warschau auf.

Die Ereignisse in Griechenland.

Nach der Abreise König Konstantins.

W. T.-B. Paris, 17. Juni. Das meldet aus Athen: König Konstantin hat Griechenland (wie gemeldet) verlassen. Die Regierung und der Oberkommandant hatten alle Maßnahmen ergriffen, um jede Störung der Ordnung zu verhindern. Der Befehlshaber des ersten Armeekorps ließ einen Militärklub, wo die royalistischen Offiziere zur Besprechung der Lage zusammenkamen, einweisen schließen. Die Behörden im Piräus fordern durch Anschlag alle Besitzer von Waffen auf, sie bei Vermeidung schwerer Strafen vor morgen abzuliefern. Die Vorposten der Reservistenverbände, die heute von der Polizei der Alliierten beschlagnahmt worden waren, wurden nach scharfer Verwarnung wieder entlassen. Im Piräus wurden heute neue Truppen aufgestellt. Alles deutet auf eine Besserung der Ernährungssituation hin. Ein Dampfer hat heute im Piräus 4600 Tonnen Getreide ausgeladen. Eine weitere Ladung wird morgen erwartet. Auf ein Begrüßungstelegramm von Venizelos hat Ribot geantwortet, daß er in ihm den Mann sehe, der Griechenland in kurzem wiederherstellen und seine Würde und berechnigte Ausdehnung verwirklichen werde.

König Konstantin an Zaimis.

Berlin, 18. Juni. König Konstantin richtete, bevor er an Bord ging, an Zaimis ein Dankschreiben für die langjährigen Dienste, die er Griechenland unter schwierigen Umständen geleistet habe.

König Konstantins Ankunft in Messina.

W. T.-B. Rom, 18. Juni. (Drahtbericht.) „Giornale d'Italia“ meldet: König Konstantin, Königin Sophie und Kronprinz Georg sind am 17. Juni, 1/2 11 Uhr vormittags, in Messina eingetroffen, von wo sie sich unverzüglich nach der Schweiz begeben werden.

Die venezianische Mitarbeit bei der neuen Gewaltherrschaft der Entente.

Br. Genf, 18. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Oberkommandant Jonnart erhielt für die Entente die innere Politik Griechenlands einen mit den Verhältnissen verträglichem Mitarbeiter, den seit gestern in Athen weilende venezianische Vertrauensmann Revalis. Dieser wird, so sagen die Pariser Blätter, nicht bloß den Griechen dienen, die Umgestaltung des Kabinetts Zaimis, sondern auch die umfangreiche Revue der gesamten Beamtenschaft, insbesondere der Gerichtsbarkeit, in die Wege zu leiten. „Levats“ und „Levps“ betonen, König Alexander bedürfe andauernder strenger Überwachung. Verfassungshindernisse, die ein der Krönung der Königsrechte entgegenstehen, könne ein zielbewusstes Parlament leicht beseitigen.

Venizelos wagt sich noch nicht nach Athen.

— Berlin, 18. Juni. Aus London lassen sich mehrere Blätter melden, die englische Regierung habe Venizelos, der unzufrieden mit den augenblicklichen Zuständen in Griechenland, nach Paris und London kommen wollte, geantwortet, sie könne ihn in absehbarer Zeit nicht empfangen, da sie mit den Kabinetten in Paris und Rom in der griechischen Angelegenheit noch nicht übereinstimme. Weiter heißt es, Venizelos wage nicht die sofortige Rückkehr nach Athen, weil die dadurch hervorgerufene Erregung gefährlich werden könnte.

Wie das „W. T.“ berichtet, sei die italienische Presse von der Lösung der Ministerkrise nicht sonderlich erbart.

Erste Verstimmung in Frankreich über den Erlaß König Alexanders.

W. T.-B. Bern, 18. Juni. (Drahtbericht.) Der Erlaß des Königs Alexander an das griechische Volk, in welchem er den Wunsch nach neuer Einheit und Stärke für Griechenland ausdrückt und erklärt, er werde die von seinem verehrten und geliebten Vater hinterlassenen Aufgaben nach den Umständen auszuführen streben, die dessen Regierung zu einer so glänzenden gemacht haben, in der Übergangung, die das Volk, den Willen des Königs Konstantin auszusprechen, helfen werde, Griechenland aus seiner jetzigen Lage zu befreien, wird von der französischen Presse sehr ungünstig aufgenommen als ein Beweis dafür, daß König Alexander in die Fußstapfen Konstantins trete. Die Blätter betonen, die Verfassung müsse wieder in Kraft treten und die am 12. Juni 1915 gewählte, später aufgelöste venezianische Kammer wieder berufen werden, die, wie der „Tamps“ schreibt, die Aufgabe haben werde, Alexander zu bestätigen oder einen anderen König zu bezeichnen. Im Interesse der Sicherheit der Entente und der Freiheit (!) Griechenlands dürste die Königl. Macht erst dann frei ausgeübt werden, wenn die griechische Nationalversammlung ihr letztes Wort gesprochen habe. Bis dahin habe Alexander Zeit zu lernen und zu vergessen. Er dürfe niemals ein zweiter Konstantin werden. Die „Debois“ sind mit dem Erlaß sehr unzufrieden und erklären, Alexander für einen bloßen Statthalter auf dem erledigten Thron. Die „Edenmen“ sagt: Die Schwäche dürfe nicht damit zufrieden sein, nur einen Personenwechsel am der Beibehaltung der früheren Politik erreicht zu haben.

Die Lage im Westen.

Der französische Heeresauschuß will Ribot über die Zusammenarbeit der Alliierten hören.

W. T.-B. Bern, 16. Juni. Dem „Journal“ zufolge hat der Heeresauschuß der Kammer beschlossen, baldigt den Ministerpräsidenten Ribot und den Kriegsminister Painlevé über die Zusammenarbeit der Alliierten zu hören.

Eine Beeinträchtigung der französischen Ernteausichten.

Berlin, 18. Juni. Die Ernteausichten in Frankreich erfuhr laut „L. A.“ eine neue schwere Einbuße durch umfangreiche Verwüstungen besten Ackerlandes in den Departements Ysee und Savoyen; im ganzen südöstlichen Frankreich wurden die stärksten Dämme durch ungewöhnlich große Überschwemmungen eingerissen.

Der Krieg gegen England.

Der englische Bericht über den neuen Zeppelinangriff.

W. T.-B. London, 17. Juni. (Amtlich.) Früh am Morgen näherten sich einige Luftschiffe der Ost- und Südostküste. Diese kamen eine kurze Strecke weit ins Land. Eines überflog die schottische Küste, das andere kam über Kent. Das letztere warf Bomben ab. Es wurde einiger Schaden angerichtet und in einer Küstenstadt brach Feuer aus. Ein Zeppelin wurde von einem Flieger abgeschossen.

Amstliche Anzeigen

Beschluß.

Ueber den Nachlaß der am 4. Okt. 1912 verstorbenen Ehefrau Sebastian Meyer, Witwe, geb. Wibel, zu Wiesbaden, wird die Nachlaßverwaltung angeordnet.

Zum Nachlaßverwalter ist der Rechtsanwalt Dr. Hans Jweck ernannt. P 604

Wiesbaden, den 5. Juni 1917.

Königl. Amtsgericht, Abteilung 4.

Donnerstag, den 21. Juni 1917, vormittags, soll im Rahmen der Versteigerung von ca. 200 Morgen Wiesen versteigert werden. Zum Bieten zugelassen werden nur hiesige Einwohner, die sich durch ihre Protokolle ausweisen müssen.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr vor dem Hause Platter Straße 73 (Wirtschaft von Daniel). P 455
Wiesbaden, den 16. Juni 1917.
Der Magistrat.

Königliche Oberförsterei

St. Goarshausen am Rhein.

Fischer-Verpachtung!

Sonntag, den 23. Juni 1917, nachmittags 4 Uhr, wird im Hotel „Hohenzoller“ in St. Goarshausen am Rhein die auf 1. April pachtfrei geordnete, fiskalische Forstwirtschaftliche im Forstbad mit Nebenbächen, rund 22 km lang, nochmals zum öffentlichen Ausbebot gebracht. Die Verpachtungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Nichtamtliche Anzeigen

Aufforderung.

Als gerichtlich bestellter Pfleger über den Nachlaß des hier verstorbenen Kaufmanns

Heinrich Daub

fordere ich Gläubiger und Schuldner auf, sich binnen acht Tagen schriftlich bei mir zu melden. P 687

Wiesbaden, den 18. Juni 1917.

Barner, Stadtkammerer a. D.

Aufforderung.

Forderungen an den Nachlaß der am 28. Mai 1917 in Gießen verstorbenen, früher in Bresslau und Wiesbaden, zuletzt in Bad Nauheim, Reichshausstraße 8, wohnhaft gewesene Frau Maria Wundrich, geb. Kretz, Witwe des Reichsbankbuchhalters a. D. Hermann Wundrich, sind bei Wundrich & Co. in Gießen, Hauptstraße 1, in der Wohnung des Herrn Wundrich, anzumelden.

Wenden gleicher Frist sind auch alle Schuldgüter zu dieser Nachlaßmasse anzumelden. P 562
Bad Nauheim, am 16. Juni 1917.
Riffel, Rechnungsrat.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,
vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.
S. Blumenthal & Co.,
Kirohgasse 39/41. K 01

Nahezu billigst.
Drogerie Gade, Lammstraße 5.

Sarglager
Friedr. Birnbaum
Schreinermeister, 287
Oranienstr. 54. Tel. 3041.
Erd- und Feuerbestattung.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Lieferung von und nach Auswärts.

Erdbbeerfarbe
zum Einmischen völlig unschädlich.
Drogerie Gade, Lammstr. 5.
Tapeziererfleister
empf. Geinr. Krämer, Reichstr. 37.
Seifenspäne
für Wollwäcker, Seide und auch für weiße Wäsche.
Drogerie Gade, Lammstr. 5.
Erf. Gähria.
eleg. mit Wagen und Geschirr.
Parent-Handwagen sofort billig zu verkaufen Reichstraße 13, Laden.
Rebinder,
maßfam, preiswert abzugeben
Betzstr. 20, Part.

Bekanntmachung.

Der Mangel an Leuten und Transportmitteln zwingen uns zu Maßnahmen, wie sie in anderen Städten bereits geübt werden.

Unsere verehrten **Einwohner** bitten wir für die Folge zur **Empfangnahme** ihrer bestellten **Wäsche, Gefäße** unten im **Hausflur** aufzustellen, worauf die Abgabe von dem **Lieferanten** durch die **Hausflur** bekanntgegeben werden kann.

Wir hoffen auch dadurch eine **flottere Bedienung der Kunden** zu erzielen und nehmen an, daß sie uns durch Befolgung obiger Anordnungen unterstützen werden. 635

Hochachtungsvoll

Wiesbadener Natureiswerke
Hench & Kaesebier.

Smaragd-Anhänger,

über 20 Karat, mit vielen Brillanten, erstklassiges, vornehmes Stück, als Gelegenheitspreiswert zu verkaufen

Joh. Kühn, Juwelier u. Goldschmiedemeister
Langgasse 42 (Alderb.)

Kostüm,
Reinen, sowie blaue Seide billig zu verkaufen. Damenschneider Alt, Am Römerort 7.

Schreibmaschinen
verkauft, laugt, repariert u. reinigt
R. Doerentamp, Adolfsallee 35.
Telephon 3008.

Ein Diwan, fast neu, billig zu verkaufen Reichstraße 23.

Kinder-Klappwagen
mit Verdeck, geeignet für 1 bis 2 Kinder, weißer Lackierung, billig abzugeben. Schmarhorststraße 6, Part. I.

Eine große **Verbedung** billig abzugeben. Frankfurterstraße 15, P.

Brillanten, Perlen,
Schmuckstücke, Handschmied, Äpfel, Gabeln, Aufsätze, Leuchter
kauft zu hohen Preisen

A. Geihals, Webergasse 14.

Antike Möbel, Gemälde, Porzellan,
als Tafeln, Figuren u. Uhren laugt zu guten Preisen Rosenau, Markt-
platz 2. Telephon 6584.

Für großen Sammler
kauft antike Porzellan-Figuren und -Gruppen, alle Marken, auch Geschirre, Kristalle, Stand- u. Tisch-
uhren, alte Schmuckgegenstände, Leuchter, Aufsätze, auch in Bronze.

Zahle sehr hohen Preis.
Luftig, Lammstraße 25.

Photographischer Apparat,
9x12, doppelt, vertikal, f. höchste Objekte, Anschaffungspreis mit Zub. ca. 350 Mk., für 150 Mk. zu verk. Reichstraße 32, 1.

Pianino
gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 816 an den Tagblatt-Verlag.

Wirtschaft
gegen bar zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 839 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchtes Pianino
gegen bar zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 839 an den Tagbl.-Verlag.

Kriegspreise.
Wegen großen Verlaufs nach auswärts zahle ich für geb. Möbel, Betten, ganze Haushalt., Nachlässe, Pensionen, kompl. Schlafzim., Wohnzim., Speisezim., Herrensimm., Küchen, Matrassen in Seeger., Woll-, Kapot u. Mohrhaare usw. allerhöchste Preise.
Wagemann, Saalgasse 26.

Für größeres Unternehmen
werden sämtliche Schlaf-, Wohn-, Herren-, Speisezimmer u. Küchen-Einrichtungen zu hohen Preisen angekauft. Auch jedes einzelne Möbelstück. Off. u. Z. 269 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

Büfett oder Vertiko,
Sofa, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 835 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe gegen sofortige Kasse
vollständige Wohnung, u. Zimmer-Einricht., Nachlässe, einzelne Möbelstücke, Antiquitäten, Piano, Kassen, Schränke, Kunst- u. Aufstellmaschinen u. Gelegenheitskäufe. Hr. Reininger, Schwalbacher Str. 47. Telephon 6372.

Herrenzimmer, Schlafzimmer,
Kleiderchr., Vertiko, Sofa zu kaufen gef. Off. u. Z. 849 a. d. Tagbl.-Verl.

Hohe Bezahlung!
Kaufe stets Klappwagen mit und ohne Verdeck, sowie alle Arten Möbel. Postkarte genügt.
Schmarhorststraße 6, P. I.

Fruchtpressen,
gebraucht, zu kaufen gesucht.
H. Krämer, Langgasse 26.

Seit- und Weintorten, Weinstein,

-Flaschen, -Kisten und -Fässer
Stanniolabfall, Lumpen, Säcke, Felle, Rohhaare, alte Teppiche, alte Kofferkäfer u. dgl. laugt stets zu höchsten Preisen

Amer, Wellstr. 21, Hof.
Telephon 3930.

Buchhalterin,
durchaus erf. amer. Syst., mit mehrjähr. Praxis a. a. Stenotypist. gef. Off. u. Z. 850 an d. Tagbl.-Verl.
Ein zuverlässiger

Fuhrmann
und zwei tüchtige Lagerarbeiter sofort gesucht. Kohlen-Konsum Genf, Am Römerort 7.

Tüchtiger Fuhrmann
auf sofort gesucht. Gebr. Adermann, Lufkenstraße 47.

Braver anständiger Junge
kann bei mir als Hausdiener eintreten. Hof. Gottfried, Grabenstr. 26.

Jüng. Laufbursche,
(Radfahrer) gesucht.
Eben - Apotheke.

Gebildete Witwe,
in den 30er Jahren, sucht für die Abendstunden, ev. auch nachm., Beschäftigung als Gesellschafterin bei älterer Dame od. Herrn. Selbige ist sehr schreibgewand, übernimmt auch Vertrauensstellung als Sekretärin. Off. u. Z. 849 an den Tagbl.-Verlag.

Kräftige gesunde Amme
sucht Stellung mit Kind für ein Kind zu stillen, nur bei besserer Herrschaft. Off. u. Z. 844 an den Tagbl.-Verlag.

1 Paket, enth. weißen Wachsrod,
Samstag abend auf einer Part. Kaiser-Pr.-Ring vor einem Kaufmännchen liegen gelassen. Gegen gute Belohnung abzugeben. Wibelau, Bismarckring 26, Part.

Sonntagabend Fahrkartensch.,
Nacht 2 Fahrk., Adolfsallee und Lammstr. u. Wiesbaden, im Lunapark verloren. Wiederbr. erhält Belohn. Abg. Lindenstraße 8, Korbach.

Schwarze Rave (Kater),
weiße Füßchen, weiß am Hals, weiße Schnauze, entl. Wiederbr. erh. gute Belohn. Reichstraße 12, 3.

Der Verein der Aerzte Wiesbadens

bringt zur allgemeinen Kenntnis, dass unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse die

Gebühren für die Bewertung der ärztlichen Leistung eine Steigerung erfahren

müssen. Der Mindestsatz für den ärztlichen Hausbesuch wird hiermit auf 2.50 Mk., für die ärztliche Beratung auf 2.00 Mk. festgesetzt. Die übrigen Gebühren werden in entsprechender Weise erhöht. Für Besuche die dringend oder zu einer bestimmten Stunde gewünscht werden, sowie für Sonntagsbesuche, ist das Doppelte, für Nachtbesuche das Doppelte bis Dreifache der Tagessätze zu entrichten.

Gewähr für Erledigung der Besuche am gleichen Tage kann nur geleistet werden, wenn die Bestellung bis vormittags 9 Uhr erfolgt, von plötzlichen Erkrankungen abgesehen.

Zugleich wird darauf hingewiesen, dass weder Kassenmitglieder, noch vom Roten Kreuz überwiesene Patienten ein Anrecht auf unentgeltliche Ausstellung von Zeugnissen haben.

Der Vorstand.

Möbel-Ankauf.

herrschaftliche und bürgerliche kompl. Einrichtungen, einzelne Möbelstücke, sowie auch unmoderne gute Möbel sämtliche Einrichtungs-Gegenstände

werden bei sofortiger Kasse und sehr guter Bezahlung angekauft
Möbelhaus Fuhrer, Reichstr. 36 u. 40, Teleph. 2737.

Gleichzeitig empfehle mein stets großes Lager in Gelegenheitskäufen und neuen Einrichtungen, sowie einzelnen Möbelstücken und Gebrauchsgegenständen. Bei Neu-Einrichtungen werden Möbel etc. in Tausch genommen.

+
Auf tiefe erschütterung erhielt ich die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, meines Kindes guter Vater, der
Landw.-Rehr. Wilhelm Birkenstock,
Inhaber des Eis. Kreuzes 2. Kl.
im Kampf vor dem Feind gefallen ist.
In tiefer Trauer:
Frau W. Birkenstock u. Kind,
Frau L. Rapp, geb. Birkenstock,
Familie Joh. Wagner, Frankf./M.
Wiesbaden, Volkstr. 12, den 18. Juni 1917.

+
Du warst so jung, Du starbst so früh,
Bergehen werden wir Dich nie!
Ein frohes Wiedersehen war stets seine
und meine Hoffnung.
Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
daß mein heißgeliebter guter Mann, Sohn, Bruder, Schwager
und Onkel,
der Landwehrmann
Theodor Christmann
nach fast 34jähriger treuer Pflichterfüllung, in seinem 30. Lebensjahre, an Lungenkrankheit in einem Feldlazarett gestorben ist.
Ehre seinem Andenken.
In tiefem Schmerz:
Frau Anna Christmann Wwe.
Reichstraße 47, Hhs. III. rechts.

Am 17. ds. Mts. verschied sanft nach kurzem Krankenlager
mein geliebter Vater,
der Generalmajor z. D. Alexander Boettcher.

Max Boettcher, Hauptmann und Kommandeur einer
Maschinengewehr-Scharfsch.-Abt., z. Zt. im Felde,
Nora Boettcher, geb. von Moritz,
Curt Boettcher, als Enkel.

Wiesbaden, Mainz, den 17. Juni 1917.

Die Einäscherung findet statt: Mittwoch, den 20. ds. Mts., morgens 11 Uhr, auf dem Südfriedhof. -- Kranzspenden dankend verboten. 638

Kleider weiss u. farbig 49⁰⁰ 35⁰⁰ 18⁰⁰

Jackenkleider in allen Farben und Grössen 105⁰⁰ 89⁰⁰ 69⁰⁰

Duftige Blusen weiss und farbig 22⁵⁰ 14⁵⁰ 9⁵⁰

Taffet-Jacken und Mäntel auch für starke Damen 79⁰⁰ 49⁰⁰ 29⁰⁰

Röcke weiss, farbig u. kariert 21⁵⁰ 12⁷⁵ 7⁵⁷

Röcke schwarz, blau, braun in allen Grössen 54⁰⁰ 42⁰⁰ 32⁰⁰

Seidene Jacken in allen nur denkbaren Farben 54⁰⁰ 45⁰⁰ 32⁰⁰

SCHLOSS DAMENBEKLEIDUNG LANGASSE NR 32.

Fünfte Kriegsanleihe!

Wir bitten im Laufe dieser Woche die Stücke mit Zinsscheinen gegen **Vorlage der Rechnung** an unserem **Schalter 17** (1. Stock) abzuholen.

Mitglieder unseres Vereins, deren Papiere bei uns in Verwahrung und Verwaltung bleiben, können ihre Hinterlegungs-scheine vom **15. Juli 1917** ab am **Schalter Nr. 15** (Erdgeschoss) zum Eintrag vorlegen.

Wiesbaden, den 18. Juni 1917. F393

Vorschussverein zu Wiesbaden
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Friedrichstrasse 20.

Osram-1/2-Wattlampen 013
Flack, Laisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747

Künstl. Blumen Spezialgeschäft
Die ersten Neuheiten in feinsten Ranken, Festschmücken u. Seiden-laub empfiehlt:
B. v. Santen
12 Mauritiusstrasse 12.

Güter Chronometer nicht Chronograph, feinste Präzisionsuhr, 450 Mk. Anzusehen Schwalbacher Strasse 35, Uhrenladen.

Uhrenladen 25 Mart
Schwalbacher Str. 35, Uhrenladen.
In Reizeumittel in noch großer Auswahl.
Drogerie Bude, Tannstr. 5.

Militär iche Gesuche, Jurist-haltung u. Eingaben, Reflam. in all. Fällen, Schriftsätze an alle Behörden fertigt an
Süro Gullig, Wiesbaden,
101: Rheinstraße 60, Parterre.
früher Wörthstraße 3, I. B 6986
(Aust. in Unterh. u. Rechtsch. an.)

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 96
Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsb.-Giro-Konto, An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als auch durch Ausführung im freien Verkehr. — Umwechslung aller fremden Banknoten und Geldsorten. — Vorschüsse auf Wertpapiere. — Kupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit. — Kuponsbogen-Besorgung. — Ankauf von russ., ungn., rumän., serb., ital., portug. u. Viet. Falls Kupons. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankschließern. — Mündelsichere 4, 4 1/2, u. 5 % Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig.

Versicherungen aller Art, Verwaltungen, Hypotheken und Immobilien.
Bezirksdirektor **Ludwig Istel,**
Webergasse 16, I. :: Fernruf 604.

Sinnmach-Pulver Benzoesaures Natron hält ohne Zucker eingemacht Obst vollkommen frisch und haltbar. Riedel: Schützengasse-Apothek, Langgasse 11. 580

Zweite Sammlung.
77. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein bei der Zentralstelle für die Sammlungen der freiwilligen Hilfstätigkeit im Kriege, Kreis Komitee vom Roten Kreuz, Wiesbaden, in der Zeit vom 9. Juni bis einschließlich 15. Juni 1917.

23. G. Monatsgabe 500 M. Erlös aus dem Verkauf v. Postkarten usw. 313.57 M. Dr. B. Veris (Mitteld. Creditb.) 300 M. Abteilung 7 für Kriegsgefangene Deutsche 125.30 M. Frau Dr. Franziska Grohmann (Disconto-Ges.) Monatsgabe 100 M. L. D. (Dist.-Ges.) Monatsgabe 100 M. Frau Laura Siller (Deutsche Bank) 100 M. F. Feis 100 M. Geh. Reg.-Rat J. Liebigang (Dist.-Ges.) für Kriegsbeschädigte 25 M. Assistenzdirektor Pulpenmittel Ertrag eines Kongresses in der Balhalla 276 M. Geistl. Rat Stadtpfarrer Gruber 20 M. Frau Kom.-Rat Langenbach für Soldatenheim 20 M. A. R. für die Krieger im Felde 20 M. Erzell. Freiherr v. Euberg-Sümmern (Disconto-Ges.) 20 M. Generalleutnant J. D. Schuch (Kass. Landesb.) 20 M. Vereinsbank 20 M. Komjul A. Riedl (Vorwärts) 10 M. Gans-Wolf d. Goldbau 7.55 M. Von ein. schiedsm. Vergleich am. Brieger/Sibinger 5 M. R. v. d. Goldbau 3 M. Karl Schmidt 3 M. Frau Dr. Stalman Lehrettrug aus verkauften Kinder-schuh 2 M.

Widerlicher Ertrag der zweiten Sammlung 508 060.91 M.

Granaten-Regelung.
Staffee Orient 21.40 M.
Widerlicher Ertrag der Granaten-Regelung 61 439.82 M.

U-Boot-Spende.
Ingenannt 3000 M. Frau Major G. Kreyzer (Bank f. S. u. Ind.) 2000 M. Frau Geh. Rat R. Conrad (Bank f. S. u. I.) 1000 M. Rentner W. Cron (Bank f. S. u. I.) 500 M. Geh. Rat Eise 500 M. Kassawische Leinenindustrie J. R. Baum 500 M. Gustav Hg 500 M. Von den Lehrern und Schülerinnen des Lyzeums 2 311 M. G. Wallauf 300 M. Dr. Jul. Weise (R. Verle) 300 M. Wandbr. G. Becker (Bank f. S. u. I.) 200 M. Bankdir. Otto Deutsch (Bank f. S. u. I.) 200 M. Dr. C. Oppenheimer u. Co. 200 M. Frau Marie Sagedorn Wwe. 200 M. Rentner G. Rentandon (Bl. f. S. u. I.) 200 M. Komjul D. Prüffe (D. Bl.) 200 M. Geh. Reg.-Rat J. Liebigang (Dist.-Ges.) 150 M. G. Wallauf 100 M. L. Wallauf 100 M. Ka. S. Blumenhal u. Co. 100 M. Jos. Andres (Bank Oppenheimer u. Co.) 100 M. Firma Louis Franke (Ind. u. S. Franke) 100 M. Ernst Wendels 100 M. Brot. Dr. B. Heile (Vorwärts) 100 M. E. D. (D. Bank) 100 M. Dr. C. Kiling (D. Bl.) 100 M. Vergat S. Kost 100 M. Frau Laura Kruizer 100 M. Bernh. Liebmann 100 M. Frau L. (Bank f. S. u. I.) 100 M. E. von L. (Kass. Ldb.) 100 M. W. Reusch 100 M. Dr. J. Raffens 100 M. Frau Adolf Oppenheimer (Bank Oppenheimer u. Co.) 100 M. Amts-gerichtsrat a. D. Roemer 100 M. Frau Rittmeister Roth (R. Verle) 100 M. Ka. Carl A. Lanere (Bank Oppenheimer u. Co.) 100 M. Frau Hedwig-Bagenhecher 100 M. A. Sigelius 90 M. Lehrer Becker, Ballgarten im Nhg. 80 M. Sammlung d. Patienten der Kass. Heilanstalt Kau-rod (Bank f. S. u. I.) 55 M. Ge-meinde Dachshausen 52.80 M. Rentner Paul Albrecht (Dist.-Ges.) 50 M. Frau E. Huber (Bank für S. u. Ind.) 50 M. Ka. Aug. Engel (Bank f. S. u. I.) 50 M. Landger.-Rat Dr. A. Rieder (D. Bl.) 50 M. Adele Dageborn 50 M. Oberst Doeffner 50 M. Kriegerverband für d. Regierungsbez. Wiesbaden 50 M. Stadtrat A. Schulte (D. Bl.) 50 M. Ernst Wittmann (D. Bl.) 50 M. Frau V. Orville-Bopp u. Enkelin 40 M. Ingen. 40 M. Carl Tappet 30 M. Komjul a. D. L. Krifsch 30 M. Frau R. G. Wwe. (Wid.-B.) 30 M. Siegr. Hoff (Mitteld. Creditbank) 30 M. Frau General von R. 25 M. Albert Kohn 25 M. Fr. Randebrö 25 M. Reinhard Steib 25 M. Frau Oberst Weber (Kass. Ldb.) 20 M. Frau S. Vertram (Bl. f. S. u. I.) 20 M. Fr. H. Wügel 20 M. Pf. W. Danhammer, Str.-Margaretha 20 M. Frau Ana. Hoffmann-Steinbäcker 20 M. Kaufmann Jean Deibacker 20 M. Geh. San.-Rat Dr. Jungl (R. Verle) 20 M. Frau von Ingers-leben 20 M. Frau Geh. Rat Keller (Dist.-Ges.) 20 M. Frau E. Kniffler 20 M. Prof. Lobe 20 M. R. Leichter (Vorw.) 20 M. A. B. Liebrich 20 M. Frau Coerstemm. Theresie Pfaff (R. Verle) 20 M. Justizrat Dr. Seligson 20 M. Stallasse C. C. 20 M. A. Schweinsberg 20 M. Frau Reichsger.-Rat Sophie Schulte (D.-Ges.) 20 M. Graf Schmieing-Kerlenbrod (Bl. f. S. u. I.) 20 M. Frau Regina Schulte 20 M. Moritz Schäfer, Eisenroth 20 M. E. Schmidt 20 M. Frau Sch. 20 M. Frau von Scholten 20 M. Frau Regier.-Rat Stumpf (Kass. Ldb.) 20 M. Fraulein Theresie Stod 20 M. Frau von Sternberg 20 M. Dr. Voigt 20 M. Carl Wagner 20 M. S. Jacobs 15 M. Gemeinde Fischenhahn 13.90 M. L. E. 10 M. Frau Frey (Vorwärts-Verein) 10 M. Frau Oberbürgermeister Dr. Maria Kuh (Dist.-Ges.) 10 M. Geistl. Rat Stadtpfarrer Gruber 10 M. Frau R. Dees 10 M. D. Dampelmann 10 M. San.-Rat Dr. Deh 10 M. R. Dildner 10 M. Dr. R. Hoffmann 10 M. Pfarrer Jaslowski 10 M. S. L. Kraus Kass. 10 M. Franz Klein 10 M. Kam. Lautens-schläger 10 M. Frau Martinengo 10 M. Frau Julie Peterlein 10 M. Frau Elise Ritter (Vorwärtsverein) 10 M. durch Lebrerin Kobb. Sund-sorfen. Erlös d. v. d. Kindern gef. Lektüre 10 M. Karl Sauer (D. Bank) 10 M. Theodor Schmitt (Bank f. S. u. I.) 10 M. Fr. Schürmann 10 M. Kaufmann A. Stamm 10 M. Ingenannt (Kass. Ldb.) 10 M. Un-bekannt 10 M. A. G. 10 M. Frau Dr. L. Baubel 10 M. E. Werner 10 M. Frau v. Wachenhoff 10 M. E. Brede 7 M. Frau Oberst Michaelis 5 M. Geh. Rat a. D. Seib 5.05 M. Frau C. B. 5 M. Verleib 5 M. Braun-müller 5 M. Frau B. Grede 5 M. Damenkränzen zur Gemütlichkeit 5 M. Frau Daurat Fischer 5 M. Fr. J. Hellinger 5 M. Fischer 5 M. Frau Goers 5 M. Frau Major Gruenberg 5 M. Fr. Grein 5 M. Alfred Goldfisch (Bank Oppenheimer u. Co.) 5 M. E. Henrich 5 M. Frau Auguste Hermann Wwe. 5 M. Carl Gold. Kahlhöfen 5 M. Sabicht 5 M. Frau Wpach 5 M. A. Meier 5 M. Fr. Maria Müller (Mitteld. Credit-bank) 5 M. R. Rarckand 5 M. Bötschell. 3585 5 M. Fr. Vertha Baas Kass. Ldb. 5 M. Frau W. Bagenhecher 5 M. Frau A. Kocner 5 M. Frau G. von Sander 5 M. Fraulein A. Schmidt 5 M. Hermann Scheid 5 M. Peter Schiffer 5 M. Frau Marie Behrauch 5 M. Frau Kath. Weimer 5 M. Frau Nicola Wagner 5 M. Frau J. Weiss (Bank f. S. u. I.) 5 M. Rechnungsrat F. Weimer 5 M. Prof. Stalman 3.50 M. Hermann Darder 3.15 M. J. Bern-stein 3 M. Oberlehrer a. D. Fr. Eichhoff 3 M. Friedr. Göttermeyer 3 M. Frau Aug. Geellmann 3 M. Hermann (Bl. f. S. u. I.) 3 M. G. Jung 3 M. W. Korn 3 M. Geir. Reiles 3 M. Dr. Wigowitz 3 M. Ga. Reos 3 M. Fr. Lina Roth 3 M. Hugo Wilde 3 M. Fr. Th. Ristow 3 M. Ga. Ruch 3 M. Frau Stern-berger 3 M. Karl Förster Uebertrag, Dachsenburg 3 M. Karl Walter 3 M. Ina S. Weinberger 3 M. Steuer-inspektor Schütz 2.05 M. Fr. Fris 2 M. E. Quebner 2 M. Fr. Antonie Schöfel (Bank f. S. u. I.) 2 M. Frau C. Böhn 2 M. G. Roumalle 2 M. R. R. (Bank Oppenheimer u. Co.) 2 M. Frau von Weise (Bank f. S. u. Ind.) 2 M. E. Werner 2 M. Rhein 1 M. R. R. (Bank Oppen-heimer u. Co.) 1 M. Volleilamm. Schaeffer 1 M. Charlotte Schäfer 1.04 M. Ingenannt für 10 Postart. 1 M. R. Wendland 1 M. Josef Regel, Hofheim 0.50 M.

Berichtigung: Hoff Firma S. Blumenhal u. Co. 20 M. muß es heißen: Frau S. Blumenhal 20 M.

Wegen etwaiger Fehler, die in dem heutigen Verzeichnis unter-lausen sein sollten und die sich leider nicht immer vermeiden lassen, ge-nügt eine kurze Notiz an das Kreis-komitee vom Roten Kreuz, Wies-baden, Kgl. Schloß, Mittelbau links.

Wir bitten dringend um weitere Gaben.

Kreis Komitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden. F245